

„Das Wunder im KZ Dachau“

Film und Gespräch über Karl Leisner – Herzliche Einladung per Video Konferenz

Termine: Sonntag, 27. Februar 2022

- 17:15 Uhr–18 Uhr
- 20:15 Uhr–21:00 Uhr

Film: Kurzfassung des Dokumentarfilmes von Max Kronawitter „Christ aus Leidenschaft“ (63 Min.): „Das Wunder im KZ Dachau“ (29 Minuten)

Herzlich laden wir Sie am Sonntag, den 27. Februar 2022, zu zwei Videokonferenzen in Erinnerung an den Seligen Karl Leisner ein. Er wurde vor 107 Jahren am 28. Februar 1915 in Rees am Niederrhein geboren. Sein Geburtstag ist der Anlass, Ihnen die Kurzfassung des Dokumentarfilmes „Christ aus Leidenschaft“ von Max Kronawitter „Das Wunder von Dachau“ zu zeigen.

Der Filmemacher und Regisseur Max Kronawitter schreibt:

„Karl Leisner gehört zu den bekanntesten Häftlingen des KZ Dachau. Seine geheime Priesterweihe im „Pfaffenblock“ des Lagers, empfanden viele Mitgefangene als „Wunder in einer gnadenlosen Zeit“. Die Weihe am 17. Dezember 1944 in der KZ-Baracke hat nicht nur kirchengeschichtliche Bedeutung. Die Handauflegung durch den französischen Bischof Piguët war der erste Schritt zur Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich.“ ...

„Bereits wenige Wochen nach der Machtergreifung macht der 18jährige Karl Leisner deutlich, was er von den neuen Machthabern hält ... Seine Geradlinigkeit fasziniert Tausende von jungen Leuten, an deren Spitze er steht. Getrieben vom Bemühen, der Verblendung seiner Zeit etwas entgegenzusetzen, kämpft er jahrelang für eine Alternative zur Hitlerjugend.“

Der Dokumentarfilm wurde am Vorabend des 100. Geburtstag von Karl Leisner erstmals gezeigt. Er beleuchtet neben der KZ Haft auch Leisners Zeit als Jugendführer und Student und begibt sich an seinen Lebensorten auf Spurensuche: Rees, Kleve, Münster, Rom, Freiburg, Sachsenhausen, Dachau, Planegg. In persönlichen Aufzeichnungen kommt Leisner selbst zu Wort. Hermann Scheipers, sein einstiger Stubengenosse, erinnert sich an den außergewöhnlichen Häftling. Darüber hinaus kommentieren jene Bischöfe sein Leben, deren Vorgänger die geheime Priesterweihe ermöglicht haben.“

Der Filmemacher und Regisseur Max Kronawitter stellt Karl Leisner als facettenreiche, bis heute inspirierende Persönlichkeit dar, der nicht vergessen werden soll als Jugendführer, Kritiker des NS-Regimes, als KZ-Häftling und Glaubenszeuge.

Zur Einführung wird die aus Münster stammende Nichte von Karl Leisner Monika Kaiser-Haas und stellvertretende Vizepräsidentin des Internationalen Karl-Leisner-Kreises e.V. einige Worte zur Begrüßung an die Teilnehmer richten.

Im Anschluss sehen Sie den Film. (29 Minuten):

Link: www.ikarus-film.de

Link, Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=S0hxwTJKnWU>

Danach haben Sie die Möglichkeit zum Gespräch mit Monika Kaiser-Haas und Schwester M. Elinor Grimm, Dachau-Referentin.

Der Film bietet sich für den Religions- und Geschichtsunterricht an weiterführenden Schulen an.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail: sr.elinor@s-ms.org.

Mobil: 0174 5439 100

Nesselwang: 08361 9124 0

Der Link wird Ihnen rechtzeitig zugesandt.